

Kommunalpolitisches Programm



CDU STADTVERBAND
SOEST

Den Bürgern der Stadt Soest vorgelegt zur
Kommunalwahl am 30. August 2009

Inhalt

1. Arbeit und Wirtschaft	4
2. Bildung	6
3. Generationengerechtes Soest	8
4. Stadtentwicklung	14
5. Dörfer und Landwirtschaft	16
6. Umwelt	17
7. Sport	19
8. Kultur	20
9. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	21
10. Bürgernähe, modernes Rathaus und Finanzen	22

Herausgeber:

CDU Stadtverband Soest · Walburgerstraße 3 · 59494 Soest
www.cdu-soest.de • info@cdu-soest.de ☎ 0 29 21 3 66 30

Stand: 31.07.2009

Vorwort

Liebe Soester Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 1975 schreibt die CDU Soest ihr kommunalpolitisches Programm fort. Unser heute vorliegendes Programm für die Jahre 2009 – 2014 legt die Absichten und Ziele der CDU Soest dar, die sie im kommunalpolitischen Bereich verwirklichen möchte. Auch dieses Mal haben wir vorab eine Bürgerbefragung durchgeführt. Dann haben die Mitglieder der CDU in ihren Arbeitskreisen Ihre Meinungen, Anregungen und Ideen aufgenommen und in das kommunalpolitische Programm einfließen lassen. Die Soester Bürgerinnen und Bürger haben damit ihre Gestaltungsmöglichkeit auch aus Sicht der Soester CDU sehr gut genutzt.

Das vor Ihnen liegende Programm setzt die erfolgreiche Arbeit, die die CDU Soest mit Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer an der Spitze seit 1999 geleistet hat, fort. Wir haben in den letzten Jahren trotz schwieriger wirtschaftlicher und finanzieller Rahmenbedingungen in Soest schon jetzt viel erreicht. Soest ist in die Zukunft aufgebrochen und ist schon ein gutes Stück nach vorn gekommen.

Diese Erfolge gilt es zu sichern und weiter voranzutreiben. Auch in den nächsten fünf Jahren steht noch viel Arbeit an.

Die CDU Soest möchte sie leisten!

Unter dem Motto "**Gemeinsam für Soest!**", können Sie sicher sein, dass wir weiter mit Engagement und Augenmaß langfristig und mit Strategie daran arbeiten, dass unsere Heimatstadt Soest eine gute Zukunft hat.

In diesem Sinne bitte ich Sie, die Arbeit der CDU Soest zu unterstützen und am 30. August 2009 mit **Ihrer Stimme der CDU** und unserem **Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer** den politischen Gestaltungsauftrag für unsere Stadt Soest zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Mackensen
CDU-Stadtverbandsvorsitzende

Arbeit und Wirtschaft

Für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist Arbeit und die daraus resultierende soziale Absicherung das Wichtigste für ein selbstbestimmtes Leben. Die Sicherung des Unterhalts, Deckung der Lebensbedürfnisse im sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und freizeitorientierten Bereich hat Priorität. Für die CDU Soest ist es daher eine vordringliche Aufgabe, **vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen**.

Der Sozialen Marktwirtschaft als kraftvoller Motor des Gemeinwesens gilt die besondere Aufmerksamkeit der CDU.

Die professionell geführte **Wirtschaftsförderungsgesellschaft**, die auch den Stadtmarketingprozess organisiert, bietet alles aus einer Hand und ist in der Lage, sich den ständig veränderten Werten einer modernen Wirtschaftspolitik und Arbeitswelt zu stellen.

Der Standort Soest bietet optimale Voraussetzungen insbesondere für mittelständisch strukturierte Unternehmen. Alle verkehrstechnischen Anbindungen an die nationalen und internationalen Drehkreuze sind vorhanden.

Im Zuge des ganzheitlichen Stadtmarketingprozesses sind alle gesellschaftlichen Gruppierungen einzubinden. Die organisatorischen Voraussetzungen hierfür hat die CDU geschaffen.

Ein **vielseitiges kulturelles Angebot** mit einem **gut ausgebauten Bildungssystem** in der Stadt Soest und der Region sowie ein sauberes und gesundes Wohnumfeld runden den attraktiven Standort ab. Darüber hinaus sind die Erholungs- und Freizeitgebiete Möhnesee mit Arnsberger Wald und das Sauerland sowie das Münsterland schnell zu erreichen.

Die CDU Soest setzt sich für die nachstehenden Punkte in unserer Stadt ein:

- Zusammenfassung und Analyse aller verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen in einem Gewerbeflächenkataster und Entwicklung neuer Flächen.
- Entwicklung sämtlicher Brachflächen und Erarbeitung eines Standortkonzepts.
- Förderung und Pflege des Bestands ortsansässiger Handwerks-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsbetriebe.
- Unterstützung des örtlichen Einzelhandels.
- Weiterentwicklung des Innenstadtkonzepts.
- Ansiedlung von neuen Industrie- und Gewerbebetrieben.
- Ansiedlung von modernen Informations- und Dienstleistungsunternehmen.

- Unterstützung von Existenzgründern bei Fördermaßnahmen und den vielfältigen Antrags- und Genehmigungsverfahren.

Die CDU wird dafür sorgen, dass

- von der Stadt ausgeübte Gewerbeaktivitäten auf ein Mindestmaß beschränkt werden.
- alles unternommen wird, die "Schwarzarbeit" abzubauen.

Die CDU wird weiterhin Einfluss nehmen auf:

- die Vermarktung leer stehender Gewerbeimmobilien in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Eigentümern und Maklern.
- eine Steuerpolitik, die eine Ansiedlung von Betrieben in unserer Stadt fördert und Arbeitsplätze sichert.
- die Nutzung aller Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Technologietransfers, die durch die ansässigen Fachbereiche der Fachhochschule geboten werden.

Die **Fachhochschule Soest** ist ein wichtiger Standortfaktor. Die Vernetzung von Fachhochschule und Wirtschaft, vor allem der Technologie-Wissens-Transfer, bietet insbesondere den mittelständischen Unternehmen gute Voraussetzungen für ihre innovative Entwicklung, die wichtig ist, um sich im zunehmenden Wettbewerb zu behaupten. So werden hochqualifizierte Arbeitsplätze in Soest gesichert. Gleichzeitig wird jungen Menschen die Chance geboten, qualifizierte Arbeitsplätze in der Region zu finden und ihnen somit in Soest eine Perspektive zu bieten.

Die CDU wird dafür sorgen, dass die Stadt der Fachhochschule weiterhin gute Rahmenbedingungen für ihr Wirken und ihre Entwicklung bietet.

Alle zusätzlichen Aktivitäten zur Stärkung unseres Hochschulstandortes werden unterstützt.

Soest hat mit seinen zwei Krankenhäusern und den vielfältigen ärztlichen Angeboten ein auch überregional anerkanntes Angebot vorzuweisen. In einem sich verändernden Gesundheitsmarkt gilt es dieses Netzwerk als Grundlage zu nutzen und gemeinsam mit den Akteuren in der Region weiterzuentwickeln.

Das **Klinikum Stadt Soest** ist in die Jahre gekommen. Eine Modernisierung ist zwingend erforderlich. Die CDU unterstützt daher die schrittweise Umsetzung der Zielplanung Klinikum Stadt Soest 2012. Sie geht dabei davon aus, dass die Investitionen wirtschaftlich und nachhaltig sind.

Soest ist eine Stadt mit einem hohen Freizeitwert und einem weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten touristischen Reiz. **Tourismus** ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt, insbesondere für die hiesige Gastronomie und den Einzelhandel. Die bestehenden touristischen Angebote sind auszubauen. Der Tagestourismus ist

weiterzuentwickeln und das Angebot für Übernachtungsgäste ist zu optimieren. Die CDU spricht sich deshalb für den Neubau eines Hotels aus.

Bildung

Die Stadt Soest kann mit Recht auf ihr **breit gefächertes und reichhaltiges Bildungsangebot** stolz sein.

Mit 18 Schulen bietet Soest den Kindern und Jugendlichen der Stadt und des Kreises die Möglichkeit, entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten zu lernen. Die Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Erwachsenenbildung und die drei Abteilungen der Fachhochschule vervollständigen dieses Bildungsangebot.

Die CDU Soest versteht dieses als **wichtigen Standortfaktor** für unsere Stadt. Der Verantwortungsbereich der Stadt Soest als Schulträger lag bisher vorwiegend in der räumlichen und finanziellen Ausstattung der Schulen. Die CDU Soest ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt sich auch in Zeiten knapper öffentlicher Finanzmittel für den Erhalt und den **qualitativen Ausbau des vorhandenen Bildungsangebotes** ein, das heißt eine gute finanzielle und räumliche Ausstattung aller Schulen, sowie die eigenverantwortliche Haushaltsführung.

Die CDU Soest sieht ihre Rolle als Schulträger zusätzlich in der **Koordination und Entwicklung des örtlichen Bildungssystems**. Dies umfasst die Vernetzung von vorschulischen- und schulischen Bildungsangeboten in der Zusammenarbeit von Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Eine Hauptaufgabe der weiterführenden Schulen wird es in den nächsten Jahren sein, eine enge Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt herzustellen. Dies zu unterstützen sieht die CDU als eines ihrer zentralen Anliegen an.

Die CDU Soest tritt im Bereich der **Grundschulen** ein für:

- die Unterstützung im Bereich der offenen Ganztagsgrundschule speziell zur Verbesserung der Hausaufgabenhilfe.
- Förderung der Lesefähigkeit.

Die CDU Soest tritt im Bereich der **weiterführenden Schulen** ein für:

- die gleichwertige finanzielle Ausstattung aller Schulen der Stadt und eine kontinuierliche Weiterführung moderner Geräteausstattung.
- bedarfsgerechte Einrichtungen von Ganztagsangeboten.
- Einrichtung von Ganztagsangeboten für Realschulen, falls Bedarf von den Eltern angezeigt wird.
- Unterstützung der Gymnasien für die Einrichtung von Nachmittagsunterricht aufgrund der auf 8 Jahren verkürzten Schulzeit.
- verstärkte Bemühungen um die Integration der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den Soester Schulen.

- Unterstützung zur Einführung und Ausbau von Schulbibliotheken; vernetzt mit der Stadtbücherei Soest.
- eine gute schulpsychologische Betreuung an allen Schulen, um Schüler und Schülerinnen mit Förderungsbedarf frühzeitig zu erkennen.

Die CDU Soest befürwortet grundsätzlich die weitere Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus den umliegenden Gemeinden in die weiterführenden Soester Schulen, auch wenn diese ein eigenes Angebot vor Ort anbieten.

Die CDU Soest setzt sich im Bereich der **Hochschulbildung** ein für:

- die Berücksichtigung berechtigter Belange der Soester Studenten.
- die Fortführung der gelungenen Einbindung der Soester Abteilungen der Fachhochschule Südwestfalen in das städtische Leben.
- Die Forderung der Initiativen weitere Angebote zu entwickeln.

Sie unterstützt exemplarische Kooperationen zwischen der **Fachhochschule Südwestfalen** und den gymnasialen Oberstufen in unserer Stadt.

Die CDU Soest setzt sich im Bereich der **Erwachsenenbildung** ein für:

- eine ausgewogene, bedarfsgerechte Gestaltung des Kursangebotes der Volkshochschule.
- eine eigenverantwortliche Haushaltsführung der Volkshochschule.

Generationengerechtes Soest durch starke Familien, Jugend und Senioren

Der demographische Wandel ist auch in Soest spürbar. Die Menschen werden älter, weniger und bunter.

Menschen ziehen dahin, wo sie gut leben können. **In Soest lässt es sich gut leben! Das soll so bleiben!**

Neben zahlreichen, zukunftsorientierten Beschäftigungsmöglichkeiten ist insbesondere eine intakte soziale Infrastruktur Kernpunkt für ein attraktives Wohnumfeld. Dafür setzen wir z. B. im Jahr 2009 fast 20 Mio. €, also jeden 5. € der städtischen Finanzen, ein. Die nachfolgenden Punkte sollen diese Zielsetzung bekräftigen und unterstützen.

Wir werden die **Familien** weiter stärken, deshalb setzen wir uns dafür ein:

- dass die Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern weiter verbessert werden.
- durch eine familien- und kinderfreundliche Stadtplanung die Wohn- und Wohnumfeldverhältnisse zu verbessern.
- die Wohnsituation der Alleinerziehenden weiter zu verbessern.
- ein ausreichendes Betreuungsangebot für schulpflichtige Kinder zu fördern.

Auch heute haben **Frauen** noch nicht Möglichkeit der vollen gleichberechtigten Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Die CDU setzt sich ein für:

- eine stärkere Unterstützung von erziehenden Frauen, insbesondere eine Bereitstellung von geeigneten und ausreichenden Plätzen in Kindertagesstätten, insbesondere zur Betreuung von unter 3-jährigen.
- die Unterstützung der Initiative des Landes „Kein Kind ohne Mahlzeit“.
- die Wiedereingliederung in den Beruf und Schaffung von Arbeitsplätzen, besonders von Teilzeitarbeitsplätzen, für Frauen.
- die Unterstützung von Aktionen, die sich gegen Gewalt an Frauen und Kindern richten.
- eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern an der politischen Arbeit.

Die CDU Soest sieht es als eine dauerhafte Aufgabe an, das kinderfreundliche Klima in Soest weiter zu fördern. In den letzten Jahren ist es uns in Soest gelungen, ein flächendeckendes Angebot an Kindergartenplätzen zu schaffen und bereit zu halten. Hierzu konnten in den letzten Jahren mehrere Erfolge erzielt werden. Jedes Kind kann in Soest einen Kindergartenplatz bekommen. Das Angebot für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren liegt bei 95%. Die Zahl der Betreuungsplätze für unter 3-jährige konnte nahezu vervierfacht werden. Damit liegt die Stadt Soest viermal über dem Landesdurchschnitt. Gleichzeitig konnten die Kindergartenbeiträge stabil gehalten werden.

Nun kommt es darauf an, die **Kinder** in unseren Kindertagesstätten entsprechend ihrer Neigungen und Stärken frühzeitig zu fördern. Ab 2010 werden hierfür jährlich allein weitere 1,8 Mio. € eingesetzt.

Die CDU setzt sich daher ein für:

- den **qualitativen Ausbau des vorhandenen Kindertagesstättenangebots**, insbesondere die Sprachförderung.
- den Ausbau von Plätzen zur nachschulischen Betreuung und zur Förderung von Kindern insbesondere durch die Bereitstellung und den qualitativen Ausbau des Angebots der Offenen Ganztagschule.
- die Förderung und die Erhaltung der Vielfalt der freien Träger von Kindertagesstätten in Soest.
- die Bildungs- und die Gesundheitssituation der Kinder durch geeignete Angebote in den Kindertagesstätten und den Schulen zu erhöhen.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche **Kinderspielplätze** modernisiert. Für die verbleibenden Kinderspielplätze soll dieser Modernisierungsprozess fortgesetzt werden.

Dies kann gelingen, da sich die CDU Soest dafür einsetzt, dass

- das Sanierungskonzept für noch nicht neu gestaltete Plätze fortgeschrieben wird.
- die Umsetzung des städtischen Fonds. In den Fonds fließt der Erlös aus verkauften Flächen für nicht benötigte Plätze ein, um die anstehenden Renovierungen nach einer Prioritätenliste durchzuführen.
- Patenschaften von Kinderspielplätzen verstärkt gefördert werden.
- Kinderspielplätze ausschließlich für Kinder vorbehalten sind.

Die CDU Soest setzt sich darüber hinaus ein für:

- die weiterführende Berücksichtigung von Spielmöglichkeiten in der Stadtplanung bzw. kind- und spielgerechte Gestaltung des gewohnten Lebensraums der Kinder.

- die Beibehaltung und Intensivierung der begonnenen Maßnahmen für Heimkinder zur Unterbringung in Pflegefamilien und Einrichtungen der Jugendpflege.
- eine stärkere interkulturelle Bildung von Kindern. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der Begegnung.
- die **Verbesserung der Kulturangebote für Kinder** durch Bündelung und Koordinierung der Termine von privaten und städtischen Veranstaltungen beim Jugendamt und deren Veröffentlichung.
- die Intensivierung des Übergangs von der Schule in den Beruf.
- die stadtteilorientierte Arbeit des Jugendamtes unter Einbeziehung der Wünsche von Kindern.

Junge Menschen sind wichtig für die Zukunft unserer Stadt. Die CDU Soest setzt sich daher ein für:

- die **bedarfsorientierte Öffnung der Soester Treffpunkte.**
- die fortschreitende Neuausrichtung der Abteilung Jugend und Soziales der Stadtverwaltung durch mehr Gemeinwesenarbeit und größere Einbindung von Gruppierungen in Stadtteilkonferenzen.
- die Zusammenarbeit mit Soester Vereinen bei städtischen Jugendveranstaltungen.
- einen starken Stadtjugendring als Sprachrohr der Jugend.
- die Ausweitung des Ferienangebotes in den Schulferien. Dabei soll ein besonderer Schwerpunkt auf die Ausbildungsvorbereitung gelegt werden.
- die **Verstärkung der Drogen- und der Gewaltprävention sowie der AIDS-Aufklärung**, insbesondere durch Aufklärungsaktionen.
- die Förderung des internationalen Jugendaustausches mit Partner- und Freundschaftsstädten.

Die Bebauung des Baugebiets „Am Ardey“ ist eine Erfolgsgeschichte und ein gutes Beispiel, um junge Familien an Soest zu binden. Zahlreiche junge Familien mit Kindern konnten gefördert werden und erhielten vergünstigten Grund und Boden.

Für die Zukunft sind vergleichbare Instrumente in der gesamten Stadt einzusetzen. Ziel ist es, dass die bestehende Wohnbebauung insbesondere von **jungen Familien** genutzt werden kann.

Die CDU setzt sich ein für:

- einen vorausschauenden und kontinuierlichen Generationswechsel in den Soester Wohngebieten.
- die Schaffung von Beratungsangeboten zur Nutzung von öffentlichen Fördermitteln für Neu-, Um- und Ausbauten.

Die ältere Generation hat ein Recht auf ein würdiges Alter und einen Lebensabend, der ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Es gilt, hierfür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die CDU Soest setzt sich für die **Senioren** der Stadt Soest ein:

- für die berechtigten Forderungen des Seniorenbeirates.
- für Rahmenbedingungen für familiennahe Pflegebedingungen, insbesondere im gewohnten, häuslichen Umfeld. Dazu gehören auch Angebote zur Qualifizierung pflegender Angehöriger und zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- für mehr Lebensqualität für Ältere.
- für eine senioren- und behindertengerechte Oberflächengestaltung von Straßen und Gehwegen und dem Abbau von Barrieren.
- für altersgerechte und barrierefreie Wohnangebote in der Soester Altstadt und in den Ortsteilen.
- für bedarfsgerechte Gestaltung der Bildungsangebote für Senioren, insbesondere bei der Soester VHS.
- für bedarfsgerechte Sportangebote für Senioren.
- für eine Politik, die den Seniorinnen und Senioren das höchste Maß an Schutz und Sicherheit gewährleistet; z. B. Ausbildung ehrenamtlicher Sicherheitsberater, Verbraucherschutz, Maßnahmen gegen Altersdiskriminierung.
- für eine Politik, die den Seniorinnen und Senioren die Teilnahme am Kulturleben ermöglicht.
- für ein Miteinander der Kulturen.
- für die Zusammenarbeit aller Generationen; z.B. Generationengespräche, bürgerschaftliches Engagement (gegenseitige Hilfen von Alt und Jung, Jung und Alt).

Das Bahnhofsgebäude und die Bahnsteige werden endlich barrierefrei gestaltet und sind ein ideales Beispiel für eine Berücksichtigung der besonderen Belange von älteren und behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- dass bei Änderungen oder Neuaufstellung von Bebauungsplänen geeignete Flächen für Nahversorger und für Dienstleistungsunternehmen ausgewiesen werden.

Verantwortungsvolle Kommunalpolitik hat die Pflicht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles zu tun, um jeder Bürgerin bzw. jedem Bürger den **Zugang zur Arbeit** zu ermöglichen und zu erhalten.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- dass die Jugendarbeitslosigkeit sinkt und der Übergang von der Schule in den Beruf optimaler gestaltet wird.
- Menschen in von Arbeitslosigkeit gefährdeten Bereichen für neue Tätigkeitsfelder und Berufe zu qualifizieren, um Arbeitslosigkeit im Vorhinein direkt zu vermeiden.
- im Rahmen der außerschulischen Weiterbildung Arbeitslosen eine Aus- und Fortbildung zukommen zu lassen und ihnen Zugang zu neuen Berufen zu ermöglichen.
- Selbsthilfegruppen zu unterstützen, um Arbeitslosen die Wiedereingliederung in das Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die Einbeziehung **behinderter Menschen** in alle Lebensbereiche der Kommune ist selbstverständlich.

Die CDU Soest setzt sich ein für die:

- Unterstützung von Vereinen, Gruppen und Personen, die in der Betreuung und Beratung Behinderter tätig sind.
- Rücksichtnahme auf die besonderen Bedürfnisse Behinderter bei der Planung von Straßen, Plätzen und Gebäuden.
- Schaffung öffentlicher behindertengerechter Toiletten.
- Förderung des Baus barrierefreier Wohnungen.
- Beteiligung der Betroffenen an Planungs- und Entscheidungsprozessen.
- Unterstützung von Behindertenwohngemeinschaften und geeigneten Wohngemeinschaften für Familien mit behinderten Angehörigen.

Insbesondere wird die CDU Soest auf eine Selbstverpflichtung zum Einbau behindertengerechter Toiletten bei Neu- und Umbauten von Restaurants und Supermärkten hinwirken.

Die CDU Soest unterstützt Mitbürgerinnen und **Mitbürger mit Zuwanderungsgeschichte**. Sie und ihre Kultur sind eine Bereicherung für unsere Stadt. Für ein gutes Miteinander in dieser Stadt haben sich alle Menschen an gemeinsamen Werten und Regeln zu orientieren. Integration darf daher keine Einbahnstraße sein, sondern muss von allen unterstützt und gelebt werden.

Die CDU Soest setzt sich insbesondere ein für:

- eine weitere Integration in unsere Gesellschaft.
- die gleichberechtigte Teilhabe an Schule, Ausbildung, Beruf und Kultur.
- das verstärkte Angebot der VHS an Deutsch- und Integrationskursen.
- die verstärkte Unterstützung der Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz.
- die Förderung von Vereinen, die sich dem verbesserten Zusammenleben der Menschen in dieser Stadt verpflichtet fühlen.
- die Durchsetzung der berechtigten Ansprüche des Ausländerbeirates.

Obdachlose sind Menschen, die ihre Wohnung und oftmals dadurch auch ihre soziale Integration verloren haben. Sie bedürfen unserer besonderen Hilfe.

Die CDU Soest setzt sich daher ein für die:

- Förderung einer aufsuchenden sozialen Betreuung durch Gemeinwesenarbeit.
- Integration in geregelte Strukturen durch niederschwellige Qualifizierungs- und Tätigkeitsangebote.
- Förderung der betreuenden freien Träger und Gruppen wie bspw. die Fachstelle für Wohnen.

Stadtentwicklung

Altstadt

Die Stadt Soest ist u. a. geprägt durch bedeutende Kirchenbauten, **erhaltenswerte Fachwerk- und Bürgerhäuser**, öffentliche und private Grünflächen sowie verwinkelte Straßenzüge und Plätze. Dieses **historische Stadtbild**, welches maßgeblich die **hohe Lebensqualität** in unserer Stadt bestimmt, zu bewahren und behutsam weiterzuentwickeln, **wird oberstes Ziel christdemokratischer Kommunalpolitik bleiben.**

In den vergangenen Jahren sind mit der **Umgestaltung der Fußgängerzone**, dem **verkehrsfreien Marktplatz**, der Einrichtung des **Stadtbusses**, der **Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes** sowie der Einführung des **Parkleitsystems** wichtige Maßnahmen zur **Stärkung der Einkaufs- und Aufenthaltsqualität** in unserer Innenstadt umgesetzt worden. Die **Stadtökologie** wurde mit der Offenlegung des Kolks und der Innenstadtquellen verbessert.

Zur weiteren städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt setzt sich die CDU dafür ein:

- die Bewerbung zur **Landesgartenschau 2017** zu unterstützen.
- den Einkaufsstandort durch die Entwicklung der Flächen des ehemaligen Finanzamts weiter zu stärken.
- dass bei Baumaßnahmen das historische Stadtbild nicht negativ beeinflusst wird.
- die Grünsandsteinmauern zu erhalten, in den Bebauungsplänen festzuschreiben und die Erstellung neuer Grünsandsteinmauern in der historischen Bauweise zu fördern.
- die Stadtentwicklungskonzepte wie bspw. das Einzelhandelskonzept und die Altstadt- und Gestaltungssatzung fortzuschreiben, um sie lebensnah zu gestalten und gleichzeitig das historische Stadtbild zu erhalten.
- noch auszubauende innerstädtische Wohnstrassen und Gassen wohnumfeldgerecht und barrierefrei zu gestalten. Die Belange der Fußgänger und Radfahrer sind dabei verstärkt zu berücksichtigen.
- den nördlichen Petrikirchhof als innerstädtischen Platz umzugestalten.
- den Vreithof und Domplatz neu zu gestalten.
- die Offenlegung des Loerbach weiterzuführen.

Wohnflächen- und Freiraumentwicklung

Durch die Verabschiedung eines **Wohnflächenentwicklungskonzepts** ist eine verlässliche Grundlage für die Wohnraumentwicklung in unserer Stadt geschaffen worden. Ebenso sind weitere Gewerbeflächen ausgewiesen und zum Großteil bereits von neuen Nutzern belegt worden.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- weiterhin eine **vorausschauende Bodenbevorratungspolitik** zu betreiben. Der Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ ist verstärkt zu berücksichtigen.
- zukünftige Bebauung im Rahmen des **Wohnflächenkonzepts** umzusetzen, um einer Zersiedlung der Landschaft entgegenzuwirken. Hierbei sind ökologische Belange, wie z. B. Versickerung von Regenwasser und die Nutzung regenerativer Energien, zu beachten.
- ein Umsetzungskonzept zur Entwicklung des „Soester Südens“ zu erschaffen.
- die restlichen Flächen im nördlichen Bahnbereich für eine spätere Nutzung zu überplanen.
- den Bereich der ehemaligen Zuckerfabrik einer gewerblichen Nutzung zuzuführen.
- nach erfolgreicher Umnutzung der ehemaligen Kasernen zum Hochschulcampus und zu Wohnzwecken sind auch die verbliebenen Kasernengelände planungsrechtlich aufzuarbeiten und wirtschaftlich zu nutzen und im Rahmen der Regionale 2013 könnte bspw. die Adam-Kaserne als Leitprojekt entwickelt werden.
- den äußeren Ring bis zur „Hohen Brücke“ auszubauen.
- die im Programm „**Fahrradfreundliche Stadt**“ für Soest vorgesehenen Maßnahmen zeitnah umzusetzen.
- Kunst im öffentlichen Raum stärker zu berücksichtigen.
- die Eigentümer denkmalgeschützter Gebäude sachgerecht zu beraten.

Dörfer und Landwirtschaft

Die gewachsene ländliche Prägung soll in den Dörfern weiterhin das **charakteristische Merkmal** bleiben. Die Sicherung **landwirtschaftlicher Interessen** hat dabei für uns besondere Priorität.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- neues Bauen in den Dörfern im Rahmen der Satzungen zu fördern.
- die Umnutzung früher landwirtschaftlich genutzter Gebäude zu ermöglichen.
- das **Programm ILEK** (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) für öffentliche und private Maßnahmen zu installieren und fortzuschreiben.
- die Nutzung und Pflege der Wirtschaftswege sicherzustellen und die Wirtschaftswege neu zu klassifizieren.
- die Anbindung an die Innenstadt durch öffentliche Verkehrsmittel, unter Einbeziehung des Anrufsammeltaxis weiterhin sicherzustellen.
- dass öffentliche Mittel auch zukünftig in die Ortsteile zur Unterstützung und Stärkung der bestehenden Vereine und Jugendorganisationen fließen, um so die dörflichen Gemeinschaften zu fördern.

Umwelt

Soest ist eine **lebenswerte grüne Stadt**, in der die CDU dem Natur- und Umweltschutz besondere Bedeutung zukommen lässt. Die uns umgebende Natur und eine gesunde Umwelt sind die **Lebensgrundlage für zukünftige Generationen**, denen wir uns in besonderem Maße verpflichtet fühlen.

Die CDU Soest rückt daher die Erhaltung **der natürlichen Lebensgrundlagen, den Schutz der menschlichen Gesundheit** sowie die **Sicherung der Artenvielfalt** und der **Selbsterhaltungsfähigkeit der Ökosysteme** in den Mittelpunkt ihrer Umweltpolitik.

Gesunde Umwelt und leistungsfähige Wirtschaft sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich als wichtige Säulen unserer Lebensqualität. Im Sinne der Nachhaltigkeit muss eine ökonomische Zukunftssicherung gleichzeitig aber auch ökologisch sein, denn nur so sichern wir die Existenz zukünftiger Generationen. Nur mit einer Politik, die Ressourcen schont, können die Probleme der Zukunft bewältigt werden.

Besondere Schwerpunkte werden wie in der Vergangenheit für die CDU der **Natur- und Landschaftsschutz, der Schutz von Wasser, Boden und Luft, die Optimierung der Abfallwirtschaft** sowie der **schonende Umgang mit den Energiereserven** sein.

Nachdem die CDU bisher schon wesentliche **umweltpolitische Akzente** gesetzt hat und **erfolgreiche Verbesserungen zur ökologischen Situation** in Soest angestoßen hat, setzen wir uns weiterhin für folgende Ziele ein:

- Weiterentwicklung ökologischer Verbundsysteme und **Renaturierung der Fließgewässer**.
- Umsetzung des von uns mitinitiierten **Grünordnungskonzeptes**.
- Weiterentwicklung eines effektiven Flächenmanagements für das städtische Grün unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Ökologie.
- Sicherung wertvoller Naturschutzgebiete, Biotope, Naturdenkmäler und naturnah genutzter Flächen.
- Erhaltung von Grünzonen und freien Landschaftsteilen, die Siedlungen trennen.
- Ausgleichsflächen möglichst ortsnahe auszuweisen.
- Anlegung weiterer Feuchtbiotope.
- Pflege des Baumkatasters unter der Abwägung von Sanierung und Neuanpflanzung.
- Wiederverwertung und Integration nicht genutzter Flächen, wie z. B. Industriebrachen und ehemalige militärische Liegenschaften.

- kostengünstige und ökologisch sinnvolle Verwertung und Entsorgung des Mülls.
- weitere Förderung des Einsatzes von Kraft-Wärme-Kopplung an geeigneten Standorten und Gebäuden.
- sinnvoller Energieverbund der konventionellen Energieerzeugung in Verbindung mit regenerativen Energiequellen.
- Teilnahme am Förderprogramm für Energiesparmaßnahmen und Energieberatung im privaten Bereich.
- Unterstützung des bewussten Umgangs mit Energie und Durchführung von Energiesparmaßnahmen an unseren Schulen und Kindertagesstätten.
- Durchführung eines Soester Klimagipfels.

Sport

Die **Förderung des Sports** war und ist ein zentrales Anliegen christdemokratischer Kommunalpolitik. Dem Sport gebührt entsprechend seiner gesellschafts-, gesundheits-, sozialpolitischen und wirtschaftlichen Bedeutung ein **hoher Stellenwert in unserer Stadt**. Ca. 15.000 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, sind in über 70 Sportvereinen organisiert und viele treiben Sport, ohne einem Verein anzugehören. Über 50 Sportstätten, zahlreiche im Eigentum der Sportvereine, bezeugen ebenfalls die Sportbegeisterung der Soester und dokumentieren zugleich beispielhaftes **bürgerschaftliches Engagement** und **gelebten Gemeinsinn**.

Unter unserer maßgeblichen Mitwirkung konnten in den letzten Jahren u. a. realisiert bzw. begonnen werden:

- die umfangreiche Sanierung des Jahnstadions.
- die Erneuerung der Sporthalle an der Hansa-Realschule.
- die Sanierung der Hallen an der Petri- und der Christian-Rohlf's-Realschule.
- der Bau einer Kunststofflaufbahn am Schulzentrum.

Zudem konnte eine **neue Sportförderrichtlinie** mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendförderung verabschiedet werden. Diese sieht für die Vereine im investiven Bereich ein klar gegliedertes Antragsverfahren für eine Bezuschussung vor und gestaltet die Sportförderung insgesamt transparent und verlässlich.

Auch zukünftig wird eine Politik im Sinne des Sports Aushängeschild unserer kommunalpolitischen Bemühungen sein. Im Rahmen des finanziell Machbaren setzen wir uns ein:

- für die zügige Erarbeitung und Verabschiedung eines **Sportstättenbedarfsplans**.
- für den Aufbau einer Partnerschule des Sports am Conrad-von-Soest-Gymnasium.
- für die intensivere Nutzung des Aquafun durch Schulschwimmer.
- für den Ausbau der Sportbegegnungen mit unseren Partnerstädten.
- für den Erhalt und Ausbau von Anlagen und Flächen zur Freizeitgestaltung.

Entschieden wenden wir uns gegen die Einführung von Entgelten für die Nutzung der Sporthallen durch unsere Sportvereine.

Kultur

Soest ist reich an **kulturhistorischen Stätten und Museen**. Die Museenlandschaft in Soest ist vielfältig. Hier wurde in den letzten 5 Jahren viel bewegt.

- Das **Burghofmuseum** ist renoviert und erweitert worden.
- Im **Wilhelm-Morgner-Haus** ist mit dem Umbau des Saales der erste Schritt getan.
- Der **städtische Kunstbesitz** ist gesichert und wird Stück für Stück restauriert.
- Die Galerie im Morgner- Haus und das Künstlerhaus Paulistr. 7 sind neue bzw. wieder Orte, an denen auch **Kunst- und Kulturleben** in Soest stattfinden kann.
- Die **Stadtbücherei** ist umgebaut worden und für die Zukunft ausgerichtet.

Damit haben wir das bestehende Angebot der „**heimlichen Hauptstadt Westfalens**“ nicht nur erhalten, sondern sogar in Zeiten knapper Kassen ausgebaut. Die Stadt Soest ist als **kulturhistorische Kreisstadt mit wirtschaftlichen und touristischen Schwerpunkten das Aushängeschild der Region**.

Von diesem lebhaften Kulturleben profitiert die Stadt Soest vor allem im Wettbewerb unter den Städten. Steigert es doch die Lebensqualität vor Ort und gilt als wichtiger „**weicher Standortfaktor**“.

Die bestehenden Kultureinrichtungen **Stadthalle, Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“ und Adam-Kaserne** müssen erhalten und unterstützt werden. Dabei muss auf Eigenständigkeit und Bürgernähe hingearbeitet werden. Nur mit dem Einsatz der Bürger kann das Kulturleben unserer Stadt erhalten und weiterentwickelt werden.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- dass alle Kulturinteressierten in unserer Stadt die Möglichkeit haben am Kulturleben teilzunehmen.

Wir streben den Aufbau eines **Kulturmanagements** an. Eckpfeiler ist auch hier das bürgerschaftliche Engagement, das professionell unterstützt werden muss.

Die CDU unterstützt die Arbeit der **Musikschule**. Bestehende Kooperationen zwischen Schulen und Musikschule müssen gefestigt und ausgeweitet werden.

Wir setzen uns auch dafür ein, dass das Landesprogramm „**Jedem Kind ein Instrument**“ in Soest umgesetzt wird, sobald es in ganz Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Das **Stadtarchiv** und die **Stadtarchäologie** werden wir weiter unterstützen. Bilden sie doch die Voraussetzungen, um **das historische Erbe unserer Stadt zu bewahren und lebendig zu halten**.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind **wesentliche Faktoren für ein freiheitliches Leben in unserer demokratischen Gesellschaft**. Wir müssen Mittel und Wege finden, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Ein erster Schritt dazu ist die von uns initiierte **Ordnungspartnerschaft Soest Protect**. Innenstadtbeamte der Polizei erhöhen zudem die Sicherheit. An den Wochenenden gibt es eine zusätzliche Polizeipräsenz in der Innenstadt.

Die **Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe**, welche nur durch das Zusammenwirken der Polizei, Stadt sowie allen Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll gelöst werden kann.

Die CDU tritt ein für eine Politik, **die allen Bewohnern unserer Stadt ein höchstes Maß an Schutz und Sicherheit gewährleistet**. Unser Ziel ist ein Gemeinwesen, in dem sich alle frei bewegen und sicher fühlen können. Freiheit, Unversehrtheit von Leib und Leben sowie von öffentlichem und privatem Eigentum müssen als zentrale Rechtsgüter wirkungsvoll geschützt und garantiert werden.

Die CDU Soest tritt deshalb nachdrücklich dafür ein:

- die bestehende Ordnungspartnerschaft mit der Polizei unter besonderer Beachtung der Brennpunkte fortzuführen.
- Ordnungspartner weiter einzusetzen, die die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung unterstützen um bspw. öffentlich belästigendes Verhalten und Kriminalität unmittelbar zu unterbinden.
- die Jugendarbeit insbesondere in sozialen Brennpunkten zu verbessern.
- am Einsatz des **Anruf-Sammel-Taxis** festzuhalten.
- gegen Graffiti-Sprühereien und andere Farbschmierereien verstärkt vorzugehen.
- durch Politik und Verwaltung das Verantwortungsgefühl der Bürgerinnen und Bürger für Schutz und Sicherheit insbesondere auch in der eigenen Nachbarschaft zu stärken.

Bürgernahes, modernes Rathaus und Finanzen

Die Stadtverwaltung Soest ist auf dem Weg zu einem **modernen Dienstleistungsbetrieb**. Das wird auch durch das verabschiedete Leitbild deutlich: „Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das gemeinsam mit dem Rat die Lebensqualität in unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger stetig und nachhaltig steigert!“

Die Stadtverwaltung hat seit dem Jahre 2006 das kaufmännische Rechnungswesen eingeführt. Sie hat, wie ein jedes privates Unternehmen, eine Bilanz erstellt. Die Umsetzung des „**Neuen Kommunalen Finanzmanagements**“ wird vom Bund der Steuerzahler als „**vorbildliches System**“ gelobt. Das Kennzahlensystem der Stadt Soest ermöglicht eine bessere Transparenz über die erbrachten Leistungen innerhalb der Stadtverwaltung. Im Zeitraum 2004 bis 2009 konnten im Stellenplan weitere 35 Stellen gestrichen werden. Das ist ein **Stellenabbau** von rd. 10 %.

Mit der Gründung der **Kommunalen Betriebe Soest** hat eine **Bündelung der betrieblichen Bereiche der Stadtverwaltung unter dem Dach einer Anstalt öffentlichen Rechts** stattgefunden. Die Aufgaben sollen dadurch **kostengünstiger** und **bürgernäher** erbracht werden. Die Entwicklung der städt. Gebühren zeigt, dass z. B. die Abfallentsorgung im Landesvergleich nach wie vor ausgesprochen günstig ist. Soest gehört zu den **günstigsten 10 Kommunen in Nordrhein-Westfalen**. Die Straßenreinigungsgebühr wurde abgeschafft und im Rahmen der Grundsteuer B-Erhöhung anteilig finanziert. Durch die getrennte Abwassergebühr ist eine **größere Gerechtigkeit** erzielt worden. Für die Zukunft wird sich die CDU weiter dafür einsetzen, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger die Höhe der Gebühren weiterhin **auf das Notwendigste zu begrenzen**.

Durch eine aktive Bürgerbeteiligung der Stadt Soest besteht die Möglichkeit, dass Anregungen und Beschwerden innerhalb der Verwaltung kurzfristig bearbeitet werden. **Regelmäßige Bürgerbefragungen** zu unterschiedlichen Verwaltungsbereichen führen dazu, dass der Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihrer Stadtverwaltung nachhaltig vertieft und verbessert wird. Der **bürgerfreundliche Internetauftritt** ermöglicht, dass die Stadtverwaltung Soest für ihre Bürgerinnen und Bürger 7 Tage die Woche, 24 Std. am Tag zur Verfügung steht. Die Chance und Möglichkeiten des **E-Gouvernements** werden konsequent genutzt und weiter entwickelt, um die Dienstleistungsqualität ausbauen zu können.

Zufriedene Bürgerinnen und Bürger erhöhen auch die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Verhältnis zwischen Rat und Verwaltung hat sich insbesondere durch **das Strategische Zukunftsprogramm** und das neue Haushaltswesen positiv entwickelt.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- dass der Rat sich mehr auf strategische Leitentscheidungen und Kontrollen konzentriert und die Verwaltung für die Umsetzung zuständig ist.

Die CDU will **eine Verwaltung, die mehr leistet und weniger kostet**.

Durch die verfehlte Steuer- und Wirtschaftspolitik der ehemaligen rot-grünen Bundesregierung sind bei der Stadt Soest in den Jahren 2001 – 2005 Einnahmeausfälle in Höhe von rd. 50 Mio € entstanden.

Durch eine konsequente Haushaltskonsolidierung in den letzten Jahren, konnte der Haushalt dennoch ab 2008 wieder genehmigt werden.

Erklärtes Ziel Soester CDU-Politik bleibt es weiterhin, einen ausgeglichenen Haushalt beschließen zu wollen und damit die Wiederherstellung der vollen finanziellen Handlungsfähigkeit zu erreichen. Vordringlich sind dazu zunächst die Aufwendungen des Haushaltes kontinuierlich auf ihre absolute Notwendigkeit hin zu überprüfen. Dazu ist die laufende Produktkritik in der Stadtverwaltung weiterzuführen.

Das Bürgerliche Engagement soll durch Stärkung von Eigenverantwortung und Eigeninitiative gefördert werden. Sofern Private eine öffentliche Aufgabe genauso gut oder besser erledigen können, ergibt sich aus dem Grundsatz der Subsidiarität, dass die öffentliche Hand zu Gunsten Privater auf die Aufgabenwahrnehmung verzichtet.

Die CDU wird zukünftige Investitionsvorhaben weiterhin intensiv auf deren Folgekosten hin überprüfen. Neue Projekte dürfen nicht zur Erhöhung der Schulden der Stadt führen. Im Saldo ist der konsequente Schuldenabbau fortzusetzen.

Die durch die Einnahmeeinbrüche in 2001 bis 2005 aufgelaufenen Kassenkredite sollen ebenfalls – soweit die Ausweitungen der Weltfinanzkrise es zulassen - abgebaut werden. Auch in der kommenden Ratsperiode sollen keine zusätzlichen Schulden gemacht werden.

Durch ein investorenfreundliches Klima soll nachhaltige Stadtentwicklung verstärkt von privaten Unternehmen übernommen werden.

Die städt. Unternehmen, wie z.B. die Stadtwerke, die Sparkasse Soest, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Stadthallen GmbH und die Kommunalen Betriebe der Stadt Soest einschl. der Zentralen Grundstückswirtschaft bündeln ihre Stärken und sorgen allein damit für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Soest.



CDU STADTVBAND
SOEST

Gemeinsam für Soest!

CDU Stadtverband Soest · Walburgerstraße 3 · 59494 Soest
www.cdu-soest.de • info@cdu-soest.de ☎ 0 29 21 3 66 30